

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Gruppe Bonn-Mitte (1014)

E: info@amnesty-bonn-mitte.de . W: www.amnesty-bonn-mitte.de

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00 .
BIC-Nr. BFSWDE33XXX . IBAN-Code DE23370205000008090100 .

AMNESTY
INTERNATIONAL



JAHRESBERICHT 2024 DER GRUPPE BONN-MITTE (1014)

Bonn, im April 2025

Erfreulicherweise können wir unseren Jahresbericht diesmal mit einer guten Nachricht beginnen: Die deutsch-iranische Frauenrechtlerin **Nahid Taghavi** ist frei und konnte im Januar 2025 nach Köln zurückkehren! Sie war im Oktober 2020 während eines Iran-Besuchs festgenommen und wegen ihres Einsatzes für Frauenrechte zu zehn Jahren Haft verurteilt worden. Immer wieder hatten wir bei unseren Veranstaltungen Unterschriften mit der Forderung für ihre Freilassung gesammelt. Es ist ermutigend, dass der unermütlche Einsatz von Nahid Taghavis Tochter und die vielen Unterschriften aus aller Welt nicht umsonst waren.

Ebenso erfreulich ist, dass im Dezember der iranische Rapper **Sah Toomaj Salehi** nach 753 Tagen willkürlicher Haft freigelassen wurde. Er hatte sich mit den „Frau, Leben, Freiheit“-Protesten solidarisiert und das Mullah-Regime kritisiert und war daraufhin gefangengenommen, gefoltert und sogar zum Tode verurteilt worden.

Diese positiven Nachrichten können allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass es auch bittere Rückschläge gibt und sich die Menschenrechtslage im Iran insgesamt gesehen im letzten Jahr eher verschlechtert als verbessert hat. Trotz weltweiten Protests wurde der Deutsche **Jamshid Sharmahd** im Oktober 2024 hingerichtet, und noch immer sind zahlreiche Menschenrechtsverteidiger und -verteidigerinnen, für die wir uns seit Jahren mit unseren Aktionen einsetzen, in Haft. Aber die Erfahrung zeigt auch, dass öffentlicher Druck mitunter doch etwas bewegen kann und dass vor allem für die Inhaftierten und ihre Angehörigen jedes Zeichen von Solidarität und Unterstützung von immenser Wichtigkeit ist.

Im Mittelpunkt unserer Aktionen, von denen viele inzwischen zur Tradition geworden sind, standen im letzten Jahr weiterhin iranische Menschenrechtler und Menschenrechtlerinnen, unter anderem **Golrokh Ebrahimi Iraee**, **Narges Mohammadie**, **Zeynab Jalalian** und **Mehran Raof**.

Unsere Idee, zum Frauentag am 8. März auf dem Bonner Münsterplatz Rosen zusammen mit Appellpostkarten für inhaftierte Iranierinnen zu verteilen, stieß auf großes Interesse. Auch bei unseren Bodenzeitungen im Juni und im August in der Fußgängerzonge, bei denen man Wissens- und Meinungsfragen zum Iran beantworten konnte, ergab sich manch ein vertieftes Gespräch, und wir konnten viele Unterschriften für unsere Petitionslisten sammeln.

Anlässlich des Kirschblütenfestes in der Bonner Altstadt veranstalteten wir wieder unser Menschenrechtscafé im Amnesty-Bezirksbüro in der Heerstraße mit der Gelegenheit zum Unterschreiben von Appellpostkarten und Petitionen. Unsere beiden Menschenrechtsläufe im Mai und im Oktober 2024 fanden wie gewohnt am Beueler Rheinufer statt und brachten Einiges an Spenden (Menschenrechtsarbeit ist nicht umsonst, und die Portokosten steigen regelmäßig...) und an Unterschriften.

In Zusammenarbeit mit der Brotfabrik Bonn, deren Räumlichkeiten wir dankenswerterweise kostenfrei nutzen durften, veranstalteten wir im November eine Lesung mit Passagen aus dem Buch „Die mutigen Frauen Irans - Wir haben keine Angst“. Die Iranerin Sanaz Mahdiyeh bereicherte die Lesung mit einem Lied auf Farsi über Freiheit und Gefahr, das die Aussage der Texte auf poetisch-verschlüsselte Weise unterstrich. Neben Informationen zur aktuellen Lage im Iran und zur Arbeit unserer Gruppe gab es auch hier die Möglichkeit, Petitionslisten zu unterschreiben.

Jenseits unseres Schwerpunktthemas Iran haben wir auch an Aktionen anderer Amnesty-Gruppen in Bonn teilgenommen, zum Beispiel beim Poppelsdorfer Straßenfest oder auf dem Fest der Vielfalt auf dem Bonner Marktplatz.

Der Tag der Menschenrechte am 10. Dezember beendet dann regelmäßig die Aktivitäten des Jahres, indem wir um dieses Datum herum den Amnesty-Briefmarathon organisieren, so auch 2024: Am 7. Dezember konnte man einen ganzen Tag lang im Bezirksbüro Appellbriefe für Personen aus verschiedenen Ländern weltweit unterschreiben, zum Beispiel für die türkische Menschenrechtsaktivistin **Şebnem Korur Fincancı** (inzwischen im Februar 2025 freigesprochen!), die angolische Influencerin **Neth Nahara** (inhaftiert wegen ihrer Kritik am Präsidenten und im Januar 2025 aus der Haft entlassen) oder die politische Aktivistin **Maryia Kalesnikava** aus Belarus. Allein an diesem Tag wurden 475 Appellbriefe im Bezirksbüro unterschrieben – weltweit sind es jedes Jahr mehrere Millionen.

Informationen und Fotos von einigen unserer Aktivitäten im letzten Jahre gibt es auf unserer Website www.amnesty-bonn-mitte.de – und vor allem findet man dort auch aktuelle Termine, Muster für Appellbriefe und kurze Portraits von den iranischen Menschenrechtlerinnen und Menschenrechtlern, für die wir uns einsetzen. Wir sind weiterhin dankbar für Unterstützung – sei es durch Spenden, Unterschriften oder durch Mitarbeit in unserer Gruppe.

